

<b>DKG-Empfehlung für die Fachweiterbildung Notfallpflege vom 14.03./15.03.2022</b>	<b>Landesverordnung Notfallpflege oder vergleichbare Qualifikation</b>
<b>Basismodul</b>	<b>Basismodul</b>
<b>B Entwicklungen begründet initiieren und gestalten (80Stunden)</b>	
<b>B ME 1 Reflektiertes lernen und lehren in der Pflegepraxis</b>	
<b>Stunden: 32</b>	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes berufliches Handeln und entwickeln Kompetenzen für ihre Aufgabe als Mentor. Dabei sind neben dem fachlichen Wissen, Verständnis, Einfühlungsvermögen, Unterstützung und Beratung richtungsweisend. Im Rahmen des Mentorings werden der aktuelle Aus- bzw. Weiterbildungsstand, die theoretischen wie praktischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation des Mentee einbezogen.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Erwachsenenbildung</li> <li>• Lernort Praxis</li> <li>• Schulung und Beratung im Team</li> <li>• Methodik eines Mentoring</li> <li>• Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozesse</li> <li>• Lösungsorientierte Beratung als Aufgabe des Mentors</li> <li>• Reflexion und Dokumentation im Mentoring</li> <li>• Methoden der Lernerfolgskontrolle</li> <li>• Umgang mit schwierigen Situationen</li> </ul>	
<b>B ME 2 Wissenschaftlich begründet pflegen</b>	
<b>Stunden: 24</b>	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden übertragen die Kriterien professioneller Pflege in das eigene Handlungsspektrum. Sie erkennen die Bedeutung der Wechselseitigkeit von Begründungen und Entscheidungen und richten ihr Handeln nach dem Prinzip der Nachvoll-	

<p>ziehbarkeit aus. Hierzu wenden sie Methoden der Pflege- und Bezugswissenschaften an, um bestehende Erkenntnisse anlassbezogen zu berücksichtigen und diese für das eigene Handeln auszuwerten und aufzubereiten. Sie diskutieren die Erkenntnisse in einem multiprofessionellen Kontext und fördern die Theorie-Praxis-Vernetzung.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionstheoretische Ansätze der Pflege</li> <li>• Methoden der Literaturrecherche</li> <li>• Auseinandersetzen mit Fachliteratur</li> <li>• Bewertung der Güte von Texten und Studien Forschungsarbeiten</li> <li>• Formulierung von Kernaussagen</li> <li>• Grundlagen der Wissenschaft und des Forschungsprozesses – Evidence Based Nursing</li> <li>• Pflegeforschung und Bezugswissenschaften</li> <li>• Formulierung von Fragestellungen und Zielsetzungen</li> <li>• Schriftliche Abhandlung formulierter Fragestellungen (Schreiben einer Facharbeit, etc.)</li> <li>• Einstieg in die deskriptive Statistik – Umgang mit Daten</li> </ul>	
<p><b>B ME 3 In Projekten arbeiten</b></p>	
<p><b>Stunden: 24</b></p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden sind mit den theoretischen und praktischen Grundlagen des Projektmanagements vertraut. Projekte werden als regelgeleitete Vorgehensweisen, zur Weiterentwicklung des Berufs- und Tätigkeitsfeldes erkannt. Die Teilnehmenden nehmen in ihrem beruflichen Umfeld an Projekten teil und übernehmen für ihren Bereich Verantwortung im Projekt.</p>	
<p><b>Inhalte:</b>  <u>Theoretische Einführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Projektmanagement</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Projekten</li> <li>• Unterschiedliche Bedeutung von Projekten</li> <li>• Merkmale und Kennzeichen eines Projektes in Abgrenzung zu Tätigkeiten und Aufgaben</li> <li>• Projekte und Projektphasen (Definition, Organisation)</li> </ul> <p><u>Durchführung eines Projektes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung, Dokumentation (z. B. Projektziele und –auftrag, Projektteam und –mitglieder, Rollenbeschreibung, Projektleitung und deren Aufgaben)</li> <li>• Prozesse im Projekt</li> <li>• Projektelemente (z. B. PDCA-Zyklus, SWOT-Analyse)</li> <li>• Phasen der Projektplanung</li> <li>• Methoden des Projektmanagements</li> <li>• Arbeiten mit To-Do-Listen</li> <li>• Projektkontrolle und –überwachung</li> <li>• Übungen zu Projektziel(-en) und –auftrag, Projektplanung</li> </ul> <p><u>Projektpräsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektabschluss</li> <li>• Erstellen eines Projektberichtes</li> <li>• Projektreflexion und –evaluation</li> <li>• Bewertung von Projekten</li> <li>• Chancen und Risiken</li> </ul>	
<p><b>Fachmodule</b></p>	
<p><b>F NFP M I Sicher und verantwortungsvoll in der Notaufnahme handeln (128Stunden)</b></p>	
<p><b>F NFP M I ME 1 Den Kontakt mit Patienten in der Notaufnahme gestalten</b></p>	
<p><b>Stunden: 40</b></p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden kommunizieren verbal und nonverbal und begegnen Patienten und deren Bezugspersonen</p>	

<p>freundlich und unvoreingenommen. Sie begleiten Patienten und ihre Bezugspersonen empathisch und vermitteln Sicherheit. Die Teilnehmenden berücksichtigen dabei ethnische und kulturelle Hintergründe. In spannungsgeladenen Situationen wenden sie Methoden der Deeskalation unter Beachtung von Fremd- und Eigenschutz an.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbale und Nonverbale Kommunikation</li> <li>• Gesprächsführung unter Berücksichtigung der Notfallsituation</li> <li>• Kultursensible Pflege</li> <li>• Stufen der Eskalation</li> <li>• Stufen der Deeskalation</li> <li>• Selbstschutz und Abwehrtechniken</li> </ul>	
<p><b>F NFP M I ME 2 Die Behandlungsdringlichkeit einschätzen</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 24</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden schätzen die Behandlungsdringlichkeit schnell und sicher ein und nutzen Algorithmen zur Priorisierung ihres Handelns. Sie führen die Erstversorgung zielgerichtet durch und bewerten die Umsetzung.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit</li> <li>• Praktische Anwendung von Systemen zur Ersteinschätzung</li> <li>• Algorithmen zur Einschätzung und Anamnese</li> <li>• Dokumentation pflegerischer und medizinischer Daten</li> <li>• Identifizierung und Sicherung von Daten zur Person und Leistungsabrechnung</li> <li>• Leistungserfassungssysteme</li> <li>• Differenzierung kostenträgerrelevanter Aspekte (EU / Nicht-EU, International)</li> </ul>	

<b>F NFP M I ME 3 Patienten in Notfallsituationen kompetent überwachen und versorgen</b>	
<b>Stunden:</b> 40	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden leiten, orientiert an Symptomen, gezielte Maßnahmen der Diagnostik und Versorgung ein. Sie führen das Basismonitoring situationsangepasst durch und reagieren fachlich korrekt auf die ermittelten Werte. Sie beherrschen die Routineabläufe in der Notaufnahme vollständig, einschließlich der Algorithmen im Advanced Life Support.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symptomorientierung in der Notaufnahme</li> <li>• Diagnostik und Behandlungspfade</li> <li>• Ausgewählte häufige Notfallsymptome (z.B. Brustschmerz, Atemnot, Schock, Synkope, Schwindel, Kopfschmerz, Bauchschmerz, auffälliges Verhalten, Krampfanfall)</li> <li>• Unspezifische Symptome</li> <li>• Basishygienemaßnahmen</li> <li>• Routine der Erstversorgung: Positionierung des Patienten, venöse Zugänge, Applikation von Infusionen und Medikamenten</li> <li>• invasives und noninvasives Basismonitoring (Atmung, Herz-Kreislauf, Vigilanz und Bewusstsein, Ausscheidungen, Temperatur, Haut)</li> <li>• Normwerte und Abweichungen</li> <li>• Assessmentinstrumente</li> <li>• Zur vitalen Bedrohung führende Risikofaktoren</li> <li>• Notfallsituationen, Notfallmanagement: ALS, PALS</li> </ul>	
<b>F IA M I ME 4 Die Rolle als Notfallpflegende professionell ausfüllen</b>	
<b>Stunden:</b> 24	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden füllen ihre Rolle in der	

<p>Versorgung von Notfallpatienten aus und agieren reflektiert und konstruktiv im interdisziplinären Team. Sie wirken an ethischen Entscheidungen mit und gehen professionell und empathisch mit Trauer und Leid in der Notaufnahme um.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsbereich Notfallpflege, Rolle und Aufgaben, berufliches Selbstverständnis</li> <li>• Ethische Entscheidungen in der Notaufnahme treffen und begründen</li> <li>• Umgang mit Trauer und Leid in der Notaufnahme</li> </ul>	
<p><b>F NFP M II Abläufe in Notaufnahmen strukturieren, organisieren und gestalten (128 Stunden)</b></p>	
<p><b>F NFP M II ME 1 Notaufnahmen im interdisziplinären Team organisieren und Prozesse gestalten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 24</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden gestalten und steuern unter dem Aspekt der Qualitätssicherung den Versorgungsprozess im interdisziplinären Team in einer Notaufnahme. Dabei beachten sie die vorgegebenen Rechtsnormen.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Patientenaufnahme und Fallsteuerung in einer Notaufnahme</li> <li>• Case Management</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Risk-Management</li> <li>• Organisations- und Prozessstrukturen in der Notaufnahme</li> <li>• Raumkonzepte und Ablaufplanung</li> <li>• Rechtliche Grundlagen in der Notaufnahme</li> <li>• Patientenverfügung, Betreuung, Vorsorgevollmacht</li> </ul>	

<b>F NFP M II ME 2 Mit beruflichen Belastungen in der Notaufnahme umgehen und die Selbstpflege fördern</b>	
<b>Stunden:</b> 28	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden erkennen beruflich belastende Situationen und schätzen diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen und erforderlicher Maßnahmen ein. Dabei achten Sie auf sich und ihr Umfeld und nutzen gesundheitsförderliche Strategien.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz</li> <li>• Arbeitsschutzmaßnahmen/ Arbeitsschutzgesetz</li> <li>• Resilienz</li> <li>• Coping-Strategien</li> <li>• Stressbewältigung/ Psychosoziale Unterstützung</li> <li>• Posttraumatischen Belastungsstörungen: Prävention und Interventionen</li> <li>• Burnout</li> <li>• Selbstpflege</li> <li>• Zeitmanagement</li> </ul>	
<b>F NFP M II ME 3 Im Team der Notaufnahme konstruktiv zusammenarbeiten</b>	
<b>Stunden:</b> 28	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden agieren als wichtiger Akteur im Prozess der Versorgung von Notfallpatienten. Sie übernehmen Verantwortung im herausfordernden Bereich der Notaufnahme, dass von interdisziplinärer Zusammenarbeit, Schnittstellen und heterogenen Patientengruppen geprägt ist.	
<b>Inhalte:</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte herausfordernde Situationen und Erlebnisse (z. B. Konflikte, Gewalt, Sterben, Tod, Reanimation, Schwerverletzungen, Kinder und junge Patienten, Overcrowding, Desorganisation, Kommunikationsdefizite)</li> <li>• Teammanagement/ Crew Ressource Management/ Human Factors und Patientensicherheit</li> <li>• Vertiefte Grundlagen der Kommunikation</li> <li>• Konfliktmanagement</li> <li>• Arbeiten im multikulturellen Team</li> <li>• Interprofessionalität, Interdisziplinarität</li> <li>• Bedeutung der Notaufnahme als Schnittstelle und zentrale Einrichtung eines Krankenhauses in der Versorgungslandschaft</li> </ul>	
<p><b>F NFP M II ME 4 Besondere Lagen und Massenfälle von Verletzten und Erkrankten in der Notaufnahme bewältigen</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 24</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden verhalten sich bei besonderen Lagen und bei einem Massenansturm von Verletzten oder Erkrankten entsprechend katastrophenmedizinischer Abläufe. Sie reflektieren ihr Handeln im Rahmen der Patientenversorgung unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundes- und landesrechtliche Vorschriften</li> <li>• Katastrophenpläne und MANV-Ablauforganisation</li> <li>• Räumliche, personelle und organisatorische Planung und Vorbereitung in der Notaufnahme bei besonderen Lagen</li> <li>• Besonderheiten der Triage bei besonderen Lagen</li> <li>• Dokumentation in besonderen Lagen</li> <li>• Krisenmanagement</li> <li>• Koordination (z.B. Bezugspersonen, Hilfsorganisationen, Not-</li> </ul>	



fallseelsorge/ Krisendienst, Medienvertreter	
<b>F NFP M II ME 5 Hygienisch handeln, Infektionen und schwere Erkrankungen vermeiden</b>	
<b>Stunden:</b> 24	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden verstehen hygienisches Verhalten als Grundlage ihres professionellen Pflegehandelns und setzen dies konsequent und strukturiert im interprofessionellen Team um. Sie beherrschen die hygienischen und organisatorischen Herausforderungen in besonderen infektiologischen Lagen.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche und institutionelle Grundlagen/ Empfehlungen, u. a. RKI/KRINKO- Richtlinien, Infektionsschutzgesetz</li> <li>• Spezielles Informationsmanagement (WHO, RKI, Ministerien, etc.)</li> <li>• Basishygiene</li> <li>• Grundlagen Mikrobiologie und Virologie, multiresistente Erreger</li> <li>• Nosokomiale Infektionen</li> <li>• Infektionserkrankungen</li> <li>• Risikogruppen</li> <li>• Präventionsmaßnahmen (persönlich, organisatorisch, institutionell, operativ)</li> <li>• Spezielle (Schutz-) Maßnahmen (persönlich, organisatorisch, institutionell, operativ)</li> <li>• Spezielle Abfallentsorgung</li> <li>• Spezielle Verhaltensanpassungen im Rahmen von pandemischen, epidemischen Lagen</li> <li>• Grundlagen zur Aufbereitung von Medizinprodukten</li> </ul>	
<b>F NFP M III (124 Stunden) Patienten mit akuten Diagnosen überwachen und versorgen</b>	

<b>F NFP M III ME 1 Patienten mit onkologischen Erkrankungen überwachen, begleiten und versorgen</b>	
<b>Stunden:</b> 24	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden überwachen, begleiten und versorgen onkologische Patienten im Bewusstsein der besonderen Situation während der Erstversorgung in der Notaufnahme. Sie versorgen und begleiten unheilbare kranke Patienten entsprechend der Leitgedanken von Palliative Care.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte onkologische Erkrankungen mit ihren Leitsymptomen</li> <li>• Onkologische Notfälle</li> <li>• Die Notaufnahme im Netzwerk onkologischer Versorgung</li> <li>• Psychosoziale Begleitung von onkologischen Patienten</li> <li>• Palliative Care</li> </ul>	
<b>F NFP M III ME 2 Patienten mit akuten gastroenterologischen und Stoffwechselerkrankungen oder Intoxikationen überwachen und versorgen</b>	
<b>Stunden:</b> 24	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden erkennen akute gastroenterologische und Stoffwechselsyndrome. Sie bereiten die Patienten auf die Diagnostik und Therapie vor, begleiten und unterstützen sie bei der Linderung der Symptome. Die Teilnehmenden erheben spezifische Informationen in Bezug auf die Ursache einer Intoxikation und schätzen die Gefährdung der Patienten daraufhin ein. Sie erhalten die lebenswichtigen Funktionen der Patienten und wirken bei der Durchführung spezifischer Maßnahmen mit.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von gastroenterologischen Erkrankungen</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastrointestinale Notfälle</li> <li>• Intoxikationen</li> <li>• Akute Stoffwechselstörungen</li> <li>• Flüssigkeits- und Elektrolytentgleisungen</li> </ul>	
<p><b>F NFP M III ME 3 Patientinnen mit akuten kardiologischen und/oder pulmonologischen Erkrankungen überwachen und versorgen</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 52</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden schätzen die vitale Gefährdung der Patienten ein und übernehmen die Überwachung und Versorgung. Sie wirken bei der speziellen Diagnostik und Therapie mit.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Atmung und Beatmung inkl. NIV</li> <li>• Erkrankungen, Komplikationen und Diagnostik der Atmung und der Lunge</li> <li>• Atemwegsmanagement</li> <li>• Inhalations- und Atemtherapie, spezielle Verfahren, spezielle Positionierungen</li> <li>• Grundlagen zur Pflege und Überwachung des beatmeten Patienten</li> <li>• Psychische und soziale Situation Herz-Kreislauf beeinträchtigter Patienten</li> <li>• Ursachen, Symptomatik, Diagnose und Therapie von Herz-Kreislauf-erkrankungen</li> <li>• Verfahren kardiologischer Diagnostik und Überwachung</li> <li>• Positionierung kardiologischer Patienten</li> <li>• Spezielle Pharmakologie und Therapieverfahren</li> <li>• Assist-Devices, sonstige Interventionsverfahren</li> <li>• Gefäßerkrankungen</li> </ul>	

<b>FNFP M III ME 4 Patienten mit neurologischen Erkrankungen überwachen, begleiten und versorgen</b>	
<b>Stunden:</b> 24	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden schätzen im Rahmen der Überwachung neurologische Defizite im Verlauf und im Hinblick auf ihre therapeutische Bedeutung ein. Sie leiten Sofortmaßnahmen ein und agieren im therapeutischen Team bei der weiteren Akutbehandlung. Bei der pflegerischen Versorgung setzen sie Konzepte zur therapieunterstützenden Versorgung von neurologisch beeinträchtigten Patienten um.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Anamnese und Hilfsmittel zur neurologischen Ersteinschätzung</li> <li>• Formen des Kopfschmerzes</li> <li>• Vaskuläre Erkrankungen (z.B. Apoplex, SAB)</li> <li>• Entzündliche und infektiöse Erkrankungen (z.B. Meningitis, Hirnabszesse, Guillain- Barré-Syndrom)</li> <li>• Cerebrale Krampfanfälle</li> <li>• Delir</li> <li>• Pflegerische Besonderheiten und Konzepte im Umgang mit neurologischen Patientinnen</li> </ul>	
<b>F NFP M IV Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen versorgen und überwachen (132 Stunden)</b>	
<b>F NFP M IV ME 1 Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen und bei herz- und gefäßchirurgischen Notfällen versorgen und überwachen</b>	
<b>Stunden:</b> 36	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden agieren in der Versorgung von Patienten mit unterschiedlichen Verletzungen und Wunden sowie herz- und gefäßchirurgischen Notfällen folgerichtig und situations-	

<p>angemessen. Sie setzen Techniken zur Wundversorgung und Ruhigstellung von Extremitäten und Gelenken ein.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallmechanismen und deren Auswirkungen</li> <li>• chirurgische Traumaversorgung</li> <li>• unterschiedliche Traumaarten (z. B. Thoraxtrauma, Abdominaltrauma)</li> <li>• Sonden und Drainagen</li> <li>• Frakturen</li> <li>• herz- und gefäßchirurgische Notfälle</li> <li>• Versorgung akuter und chronischer Wunden</li> <li>• Immobilisierende Verbände und Orthesen</li> <li>• Präklinische Traumaversorgung</li> </ul>	
<p><b>F NFP M IV ME 2 Patienten im Schockraum versorgen und überwachen</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 48</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden bereiten den Schockraum selbständig vor und übernehmen ihre komplexen Aufgaben und ihre Rolle im Rahmen der interdisziplinären Schockraumversorgung. Dabei berücksichtigen sie die Anwendung der speziellen Algorithmen und Versorgungstechniken.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfallmechanismen und deren Auswirkungen</li> <li>• Prioritätenorientiertes, standardisiertes Schockraummanagement</li> <li>• Leitlinien zur Versorgung Schwerverletzter</li> <li>• Schockraumkriterien (präklinisch und klinisch)</li> <li>• der internistische Patient im Schockraum</li> <li>• Schockraumtraining</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation im Schockraum</li> <li>• Grundlagen der Anästhesie</li> <li>• Atemwegsmanagement</li> <li>• Wärmemanagement</li> <li>• Polytrauma aus Sicht der Anästhesie</li> </ul>	
<b>F NFP M IV ME 3 Patienten mit akuten Verletzungen des zentralen Nervensystems versorgen und begleiten</b>	
<b>Stunden:</b> 16	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden erkennen neurologische Veränderungen sowie Zeichen erhöhten Hirndrucks und reagieren situationsadaptiert. Sie führen Maßnahmen der Überwachung und Therapie entsprechend ihrer Rolle als Notfallpflegende durch.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schädel-Hirn-Trauma und Hirndruckerhöhung</li> <li>• Querschnittlähmung, spinaler Schock</li> <li>• Hirnblutungen</li> <li>• Wirbelsäulentrauma</li> <li>• Spezielle Positionierungen, Immobilisationstechniken</li> </ul>	
<b>F NFP M IV ME 4 Patienten mit Schmerzen in der Notaufnahme überwachen und begleiten</b>	
<b>Stunden:</b> 16	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden erfassen die individuelle Schmerzsituation des Patienten und leiten geeignete Maßnahmen zur Schmerzlinderung ab. Dabei berücksichtigen sie die vielfältigen Möglichkeiten der Schmerzbeeinflussung.	
<b>Inhalte:</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erweiterte Kenntnisse zur Physiologie/ Pathophysiologie des Schmerzes</li> <li>• Bio-Psycho-Soziales Modell des Schmerzes</li> <li>• Schmerzüberwachung und Einschätzung des Schmerzes</li> <li>• Besondere Aspekte der Schmerzeinschätzung bei Patienten mit eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• medikamentöse Schmerztherapie</li> <li>• nicht medikamentöse Schmerztherapie</li> <li>• Klinisches Schmerzmanagement (z.B. Pain Nurse, Konsildienst)</li> </ul>	
<p><b>F NFP M IV ME 5 Patienten mit akuten Erkrankungen des Hals-, Nasen-Ohren Bereichs sowie mit akuten ophthalmologischen Erkrankungen überwachen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 16</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden schätzen die Situation von Patienten mit HNO- oder Augenverletzungen/ -erkrankungen ein und setzen erforderliche Erstmaßnahmen um. Sie vermitteln Patienten Sicherheit und wirken bei der fachärztlichen Notfallversorgung mit.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Ophthalmologie</li> <li>• Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der HNO-Heilkunde</li> </ul>	
<p><b>F NFP M V Patienten in speziellen Notfallsituationen versorgen und begleiten (128 Stunden)</b></p>	
<p><b>F NFP M V ME 1 Patienten mit thermischen Schäden/ Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen in ihrer speziellen Pflegesituation versorgen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 16</p>	

<p><b>Handlungskompetenzen</b> Die Teilnehmenden schätzen Verletzungen durch thermische Schäden/ Notfälle, Elektro- und Blitzunfälle, Chemie- und Strahlenunfälle ein. Sie führen die Erst-Versorgung der Patienten im therapeutischen Team durch und begleiten den Patienten bis zur Verlegung.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische thermische Schäden/ Notfälle, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen mit deren Leitsymptomen</li> <li>• Versorgungsstrukturen bei thermischen Schäden/ Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen</li> <li>• Begleitung von Patienten mit thermischen Schäden/ Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfälle</li> </ul>	
<p><b>F NFP M V ME 2 An Demenz erkrankte Patienten in der Notaufnahme versorgen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 24</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden identifizieren Patienten mit einer Demenzerkrankung. Sie tragen zur Sicherheit und zum subjektiven Wohlbefinden der Patienten bei, indem sie an der speziellen Patientensituation orientierte Pflegekonzepte anwenden.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Screening und Assessment bei Patienten mit Demenz</li> <li>• Formen, Symptome und Therapie der Demenz</li> <li>• Grundlagen des spezifischen Medikamentenmanagements</li> <li>• Räumliche und organisatorische Rahmenbedingungen in der Notaufnahme für an Demenz erkrankte Patienten</li> <li>• Sturzprophylaxe</li> <li>• Pflegekonzepte Demenz</li> </ul>	



<b>F NFP M V ME 3 Patienten mit Gewalt- und Missbrauchserfahrung begleiten</b>	
<b>Stunden:</b> 12	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden reagieren sensibel auf Hinweise von Gewalt und Missbrauch bei Patienten aller Altersgruppen in der Notaufnahme. Sie setzen situationsadaptiert spezifische Handlungsabläufe um und gestalten eine diskrete und vertrauensvolle Atmosphäre.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen, Indikatoren und Häufigkeiten von Gewalt und Missbrauch</li> <li>• körperliche und seelische Auswirkungen von Gewalt und Missbrauch</li> <li>• Beweissicherung und gerichtlich verwertbare Dokumentation</li> <li>• Relevante strafrechtliche Grundlagen</li> <li>• Spezifische Hilfsangebote innerhalb der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Umgang mit Opfern von Gewalt- und Missbrauch</li> <li>• Prävention von Gewalt und Missbrauch</li> </ul>	
<b>F NFP M V ME 4 Patienten in akuten psychiatrischen und verhaltensbedingten Notfällen versorgen</b>	
<b>Stunden:</b> 16	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden schätzen im Rahmen psychiatrischer und verhaltensbedingter Notfälle das Selbst- und Fremdgefährdungspotenzial, bzw. den Leidensdruck der Patienten ein. Sie ergreifen geeignete Sicherungsmaßnahmen für die Patienten und die Umgebung in der Notaufnahme und wenden vitale Gefährdungen ab. Die Teilnehmenden setzen dem Krankheitsbild entsprechende Kommunikations- und Interaktionsformen bewusst ein.	

<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Suizidalität</li> <li>• Psychosoziale Krisen</li> <li>• Akute psychiatrische Erkrankungen bei Notfallpatienten</li> <li>• Entzugssyndrome</li> <li>• Kommunikation bei psychiatrischen Notfällen</li> <li>• Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit</li> </ul>	
<p><b>F NFP M V ME 5 Patienten mit akuten gynäkologischen, urologischen und nephrologischen Erkrankungen versorgen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 16</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden interagieren im Rahmen des Versorgungsprozesses von Patienten mit urologischen, nephrologischen und gynäkologischen Notfällen situationsadaptiert und unter Berücksichtigung von Scham, Nähe und Distanz.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Urologie und Nephrologie</li> <li>• Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Gynäkologie und schwangerer Patientinnen</li> <li>• Notfallgeburt</li> <li>• Scham, Nähe, Distanz</li> </ul>	
<p><b>F NFP M V ME 6 Geriatrische Patienten in der Notaufnahme versorgen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 16</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden reflektieren altersbe-</p>	

<p>dingte Besonderheiten des Patienten, handeln situationsangemessen im Rahmen der Betreuung und Versorgung. Sie nutzen die Ressourcen des geriatrischen Patienten und unterstützen diesen mit entsprechenden Pflegemethoden und Hilfsmitteln. Dabei werden die Bezugspersonen einbezogen.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demographische Entwicklung</li> <li>• Epidemiologie der Geriatrie</li> <li>• Pharmakologie</li> <li>• End of Life Care</li> <li>• Exemplarische Pflegephänomene im Alter</li> <li>• Chronische Erkrankungen und deren Einfluss bei Notfällen im Alter</li> <li>• Probleme und Verhaltensweisen geriatrischer Patienten</li> <li>• Geriatrisches Assessment</li> <li>• Besonderheiten der Versorgung alter Patienten in der Notaufnahme</li> </ul>	
<p><b>F NFP M V ME 7 Kinder mit akuten Erkrankungen in der Notaufnahme versorgen und begleiten</b></p>	
<p><b>Stunden:</b> 28</p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden kommunizieren altersentsprechend und schätzen die medizinische Dringlichkeit unter Berücksichtigung der Anamnese ein. Sie führen die Überwachung durch und stellen unter Beachtung der altersentsprechenden Normwerte die adäquate Versorgung sicher. Sie beherrschen spezielle Notfalltechniken bei Kindern und setzen erweiterte pädiatrische Reanimations- und Notfallmaßnahmen leitliniengerecht um.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation mit pädiatrischen Patienten und deren Bezugspersonen</li> </ul>	

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• physiologische/ anatomische Besonderheiten bei Kindern</li><li>• Notfalltechniken bei Kindern</li><li>• Lebensrettende Maßnahmen bei Säuglingen und Kindern inkl. Paediatric Advanced Life Support</li><li>• Anamneseerhebung und Überwachung bei Kindern</li><li>• Ausgewählte pädiatrische Erkrankungen</li></ul> |  |
|   |  |
|   |  |